

II-3915 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2044/J

1988-04-25

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Hintermayer, Huber
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Piroplasmose-Impfstoff

Mit Beginn der Weidesaison sind zahlreiche Landwirte bestrebt, ihr Vieh gegen Piroplasmose zu impfen, doch ist seit 19. April kein Impfstoff mehr zu bekommen. Laut Auskunft der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling wurde das Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst im Dezember 1987 schriftlich ersucht, Meldungen von allen in Frage kommenden Bezirkshauptmannschaften über den voraussichtlichen Impfstoffbedarf einzuholen, bis Ende Jänner 1988 seien jedoch nur Teilmeldungen erfolgt.

Zum Unterschied vom bisher in Verwendung stehenden und mit gewissen Problemen verbundenen Lebendimpfstoff seien diesmal insgesamt 20.000 Dosen Totimpfstoff in zwei Chargen erzeugt worden; an eine weitere Produktion sei nicht gedacht, da der Impfstoff nicht mehr rechtzeitig zum Weidebeginn fertiggestellt werden könne. Auch sei der Preis diesmal wegen des komplizierteren Herstellungsverfahrens höher und betrage pro Dosis 40,- öS, die zweimalige Impfung eines Rindes koste also 80,- öS.

Da der Impfstoffmangel bereits zu einigen Beschwerden seitens besorgter Landwirte geführt hat, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wann meldeten die einzelnen Bezirke ihren Piroplasmose-Impfstoffbedarf ?
2. Welchen Bedarf meldeten die einzelnen Bezirke ?

3. Wieviele Impfstoffeinheiten wurden den einzelnen Bezirken zur Verfügung gestellt ?
4. Wieviele Impfstoffeinheiten wurden den einzelnen Bezirken im Vorjahr zur Verfügung gestellt ?
5. Entspricht es den Tatsachen, daß heuer die Piroplasmose-Impfung eines Rindes 80,- öS kostet ?
6. Besteht die Möglichkeit, noch kurzfristig Impfstoff gleicher Qualität aus dem Ausland zu bekommen ?
7. Sollte dies der Fall sein: wie teuer ist dieser Impfstoff ?
8. Sollte dies nicht der Fall sein: wer wird den Landwirten Kostenersatz für an Piroplasmose erkrankte bzw. verendete Rinder leisten, die wegen Impfstoffmangels nicht vor der Krankheit geschützt werden konnten ?